

## Herbert und das Violett

Im Februar 2009 sollte Herbert Monika die Farbe Violett benennen. Er stand total auf dem Schlauch. Dann habe ich versucht ihm zu helfen: „Herbert denk mal nach, wie heißt diese Farbe? Was gibt es in der Stadt Bludenz, direkt Visavis vom Bahnhof, es stinkt, doch man kann es essen. Du hast es auch schon gegessen und es schmeckt dir gut. Die Kuh kommt oft in der Werbung“.

„Ein Wiener Schnitzel mit Pommfritt und Salat“, plapperte Herbert prompt vor sich hin.

„Nein, du sollst sagen wie die Farbe heißt, mit vio fängt sie an“, sagte ich dann.

„Bio? Nein, bio ist es nicht, vio, himmelblau oder grün“, sagte Herbert. Er hat nicht nachgedacht und wusste nicht, was er sagen sollte.

„Denk an die Farbe auf der Milkapackung“, half ich ihm weiter. Doch er stand total neben seinen Schuhen und wusste nicht weiter.

„Du hast die Farbe doch früher gewusst, Schnucki“, probierte ich ihm zu schmeicheln.

„Was, iiii, vio, Tiroler Knödel“, sagte Herbert unkonzentriert.

„Heute spürst du wohl den Fön“, sagte ich schon leicht genervt.

„Nein, das ist die Hauptsprache“, meinte er trocken.

Ich streichelte ihm die Glatze und hoffte, er kann die Farbe jetzt erkennen. Und tatsächlich, es hat gewirkt.

Endlich, ich hatte schon keine Geduld mehr, sagte er lustig:

„Nicht himmelblau und grün, aber vio, viomett oder violett“.

Das war vielleicht eine schwere Geburt!

Sybille Grafl

Februar 2009

## Warum habe ich diesen Text diktiert?

Während ich versuchte, Herbert zu helfen, die Farbe violett zu erkennen, hat Monika alles mit geschrieben, was Herbert und ich gesagt haben. Danach haben wir es zusammen noch Mal gelesen und ich habe ganze Sätze gebildet. Am Fasching habe ich es dann vorgelesen. Alle haben brüllt vor Lachen. Darum schicke ich den lustigen Text auch nach Wien.